

Beschluss des Verfassungsgerichtshofs für das Land Baden-Württemberg

vom 14. August 2022

über die Verfassungsbeschwerde

des Herrn L.

1. unmittelbar gegen
 - a) die Bescheide des Landratsamts Konstanz vom 11. September 2013,
 - b) den Widerspruchsbescheid des Regierungspräsidiums Freiburg vom 8. Oktober 2014 - 32-8235.00-2/KN -,
 - c) das Urteil des Verwaltungsgerichts Freiburg vom 11. Februar 2016 - 6 K 2574/14 -
 - d) das Urteil des Verfassungsgerichtshof Baden-Württemberg vom 20. Juni 2017 - 10 S 739/16 - und
2. mittelbar gegen
§ 27a des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes in der bis zum 31. Dezember 2015 geltenden Fassung vom 13. Dezember 2011 (GBl. S. 551)

Aktenzeichen: 1 VB 10/19

Maßgebliche Normen: § 15 Abs. 1 Satz 2 VerfGHG, § 56 Abs. 1 und 2 VerfGHG, Art. 2 LV i.V.m. Art. 4 GG, § 27a LLG

Schlagwörter: Unzulässigkeit einer Verfassungsbeschwerde wegen Nichtbeachtung der Substantiierungsanforderungen an eine Verfassungsbeschwerdebegründung, Prüfungskompetenz des Verfassungsgerichtshofs bei Zurückweisung der Nichtzulassungsbeschwerde durch das Bundesverwaltungsgericht

Stichwort:

Unzulässigkeit einer Verfassungsbeschwerde wegen Nichtbeachtung der Substantiierungsanforderungen an eine Verfassungsbeschwerdebegründung. Prüfungskompetenz bei Zurückweisung der Nichtzulassungsbeschwerde durch das Bundesverwaltungsgericht.